

- SOMMER, M. & FLÜGEL, H.-J. (2006): Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) aus den Barberfallen vom Halberg bei Neumorschen (Nordhessen, Fuldata). – *Philippia* **12**(3): 243–248, Kassel.
- SOMMER, M. & FLÜGEL, H.-J. (2007): Die Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) aus den Barberfallen auf den Banketten der A 7 bei der Raststätte Hasselberg (Nordhessen). – *Lebbimuk* **4**: 71–76, Knüllwald.
- STÜBING, S. (2003): Vorkommen der seltenen Laufkäfer *Nebria livida* & *Omophron limbatum* bei Borken/Hessen. – Avifaunistischer Sammelbericht für den Schwalm-Eder-Kreis **2001/2002**: 112–114, Schwalmstadt.
- STÜBING, S. & FLÜGEL, H.-J. (2009): Die Laufkäfer aus dem Braunkohletagebau Gornbath (Nordhessen). – *Lebbimuk* **6**: 31–38, Knüllwald.
- VOWINKEL, K. (1988): Besiedelung hessischer Salz-, Asche- und Braunkohlenhalden durch Carabiden. – *Hess. Faun. Briefe* **8**(4): 70–75, Darmstadt.
- WACHMANN, E., PLATEN, R. & BARNDT, D. (1995): Laufkäfer. Beobachtung, Lebensweise. – 295 S., Augsburg, Naturbuch-Verlag.
- WEBER, L. (1903): Verzeichnis der bei Cassel in einem Umkreis von ungefähr 25 Kilometer aufgefundenen Coleopteren. – *Abh. Ber. Ver. Naturk. Cassel* **68** (1902–1903): 97–212, Kassel.

Anschrift des Autors

Hans-Joachim Flügel, Beiseförther Str. 12, 34593 Knüllwald, h_fluegel@web.de

Hessische Faunistische Briefe 32 (4)	Seite 59 - 60	Darmstadt 2013 (2014)
---	---------------	-----------------------

Bücherschau

NIEHUIS, MANFRED (2013): Die Buntkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – 683 S., 747 Farbb. Landau: Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz. € 49,95. ISBN: 978-3-9807669-7-5.

Für seine vielfältigen Tätigkeiten und Publikationen sowohl hinsichtlich der Insektenfauna in Rheinland-Pfalz als auch der taxonomischen Bearbeitung der Prachtkäfer sowie seiner Aktivitäten im Bereich des Naturschutzes wurde Manfred NIEHUIS im Frühjahr 2013 von der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie mit der FABRICIUS-Medaille ausgezeichnet. Eine wichtige Rolle bei dieser Auszeichnung spielten seine Bücher über das Verbreitung und Biologie einzelner Käferfamilien in Rheinland-Pfalz. Als neuester Band der Reihe ist von ihm im Frühjahr 2013 die faunistische Bearbeitung der Familie der Buntkäfer (Cleridae) erschienen, der zur Preisverleihung frisch aus der Druckerei vorgelegt werden konnte.

Das Buch ist in der inzwischen bewährten Form der bisherigen Bände über Bockkäfer, Prachtkäfer und Ölkäfer abgefasst und beinhaltet viel mehr als nur eine Faunistik der

20 Buntkäferarten in Rheinland-Pfalz. In einem umfangreichen allgemeinen Teil (227 Seiten) befasst sich NIEHUIS mit vielfältigen Aspekten der Biologie und Taxonomie heimischer Cleridae. Eine Bestimmungstabelle der Larven steuert Bernhard KLAUSNITZER bei. Über fossile Buntkäfer berichten Torsten WAPPLER und Jiří KOLIBÁČ, über den Stand der Systematik Roland GERSTMEIER. Jedoch hätte das Werk ohne die Informationen über Cleriden-Funde, die rund 175 Koleopterologen dem Autor überließen, nie in dieser umfassenden Form entstehen können.

Bei der Vielfalt der Kapitel regt allein schon das Inhaltsverzeichnis zum Blättern und gezielten Aufsuchen einzelner Abschnitte an. So zählt zu den interessanten Informationen, auf die man beim Blättern stößt, dass einige Buntkäfer, die cantharidinhaltige Käfer (z. B. Oedemeridae) erbeutet haben, Cantharidin in ihrem Körper speichern und daher von canthariphilen Insektenarten aufgesucht werden (beispielsweise von Gnitzen, Ceratopogoniden, wie auf der Fotostrecke Seiten 95–96 zu sehen ist). Auch kulturelle Aspekte werden behandelt, so über Buntkäfer auf Briefmarken, an ägyptischen Mumien oder auch die „wundersame Rettung von P.A. LATREILLE“.

Wie in den vorangegangenen Käferbänden geht NIEHUIS auch hier auf die Vita ausgewählter Koleopterologen mit Bezug zur Buntkäferforschung des Bearbeitungsgebietes ein.

Die Artkapitel (250 Seiten) geben Auskunft über die Verbreitung nicht nur in Rheinland-Pfalz und Saarland sondern kurzgefasst darüber hinaus auch in den anderen deutschen Bundesländern und in Europa. Zu allen Artkapiteln gibt es Unterkapitel über Bionomie, Phänologie, Larven und Gefährdungseinschätzung. Im abschließenden Kapitel „Diskussion“ finden sich Betrachtungen zum Vorkommen der Cleridae in den rheinlandpfälzischen Naturräumen. Einflüsse der klimatischen Veränderungen auf das jahreszeitliche Auftreten u. a. von *Trichodes alvearius* zeigen, dass diese Art seit 1970 bis 2011 kontinuierlich früher im Jahr aktiv ist. Die zunehmende durchschnittliche Jahrestemperatur begünstigt die zumeist wärmeliebenden Buntkäferarten und führt inzwischen zur raschen Ausbreitung einiger Arten im wärmegetönten Rheinland-Pfalz.

Eine aktuelle Rote Liste der Cleridae in Rheinland-Pfalz findet sich auf den Seiten 568 bis 591. Gefährdungsursachen werden aufgezeigt und Anregungen zu Artenhilfsprogrammen gegeben. Den Abschluss dieses überaus informativen und reich mit durchweg sehr guten Farbfotos und Verbreitungskarten ausgestatteten Werkes bildet ein umfangreiches Literaturverzeichnis und eine Zusammenstellung der Basisdaten für Rheinland-Pfalz.

Dies neue Werk von Manfred NIEHUIS sollte in keinem Bücherschrank mitteleuropäischer Koleopterologen fehlen. Für die „Buntkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland“ sei dem Autor ebenso gedankt wie er zur hochverdienten Verleihung der FABRICIUS-Medaille zu beglückwünschen ist.

H. Bathon (Roßdorf)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Bücherschau 59-60](#)